

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 60 (1942)
Heft: 154

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 7. Juli
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 7 juillet
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 154

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCC. (sans suppléments): Suisse: nn an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'nn mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N^o 154

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Genossenschaft für Autobusbetrieb im Bezirk Bülach, Bülach.
Société de l'industrie des hôtels, Genève.
Konzessionsgesuche für den Transport von Personen. Demandes de concession pour le transport de personnes. Domande di concessione per il trasporto di persone.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 443/A 42 der Preiskontrollstelle des EVD über die Preise für Biscuits, Waffeln und Zwieback. Prescriptions n^o 443 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix des biscuits, des gaufrettes et des zwiebacks.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Juni 1942.

Aktiengesellschaft für Industrie und Handel mit chemischen Produkten in Zürich. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 17. Juni 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von chemischen Produkten sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. med. Max Näf, von Winterthur, in Zürich. Als Geschäftsführer ist ernannt Friedrich Schmid, von Winterthur, in Mailand. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Domizil: Löwenstrasse 11, Zürich 1, eigenes Lokal.

3. Juli 1942.

Sennerei- & Wasserversorgungs-Genossenschaft Uessikon, in Uessikon, Gemeinde Maur (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1940, Seite 1593). In der Generalversammlung vom 24. Januar 1932 sind die Anteilseine aufgehoben worden. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. April 1942 hat die Genossenschaft neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet Sennerei- u. Wasserversorgungs-Genossenschaft Uessikon. Die Genossenschaft bezweckt: 1. die bestmögliche Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; 3. die rationelle Versorgung von Uessikon und Umgebung mit Milch und Milchprodukten; 4. den Unterhalt der bestehenden Wasserversorgungsanlage; 5. die Abgabe von genügend Trinkwasser an die Wasserabonnenten sowie für landwirtschaftliche Zwecke und Maschinen; Belieferung der bestehenden Hydranten zu Feuerlöschzwecken; 6. die Anschaffung landwirtschaftlicher Maschinen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Die Verwaltung von 3 Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen; der Präsident führt mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift. Albert Muschg ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kassier und Vizepräsident ist wie bisher Hans Rüedi. Neu wurde in die Verwaltung und zugleich als Aktuar gewählt Hans Hürlimann, von Uster, in Uessikon, Gemeinde Maur. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten Gottlieb Fehr.

3. Juli 1942. Verwaltung von Beteiligungen usw.

«LINTEPP» HOLDING AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 286 vom 4. Dezember 1939, Seite 2418), Verwaltung von Beteiligungen usw. Dr. Hans Carl Steinbuch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Elisabeth Bliigenstorfer, bisher Prokuristin. Diese führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift. Der Verwaltungsratspräsident Dr. Fritz Zimmermann-Locher wohnt nun in Küssnacht (Zürich).

3. Juli 1942.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Neerach-Riedt, in Neerach (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1941, Seite 1874). Johannes Weidmann ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident in den Vorstand gewählt Ernst Schreiber, von und in Neerach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je mit dem Aktuar.

3. Juli 1942.

Eliggenössische Bank [Aktiengesellschaft] (Banque Fédérale [Société Anonyme]) (Banca Federale [Società Anonima]), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 82 vom 11. April 1942, Seite 827). Als weitere Mitglieder ohne Unterschrift wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Rudolf Gugelmann, von und in Langenthal, und Friedrich Steinfels-Hirzel, von Zürich, in Stäfa.

3. Juli 1942. Waren aller Art usw.

Limor SA., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2015), Import und Export von Waren aller Art usw. Als weitere Mitglieder ohne Unterschrift wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Wolfhart Bürgi, von und in Bern; Dr. Alexander Vyskocil, slowakischer Staatsangehöriger, in Pressburg, und Franz Gold, deutscher Reichsangehöriger, in Pressburg.

3. Juli 1942. Interessenwahrung.

Buess, Interwa-Verwaltung, Inhaber E. Fischer, in Zürich (SHAB. Nr. 16 vom 22. Januar 1942, Seite 166), Wahrung der Interessen von Geschädigten in Rechtsangelegenheiten mit Versicherungen. Die Firma verzichtet als neues Geschäftslokal Stoekerstrasse 29.

3. Juli 1942. Industrielle Bedarfsartikel usw.

E. H. Schellenberg jr., in Zürich (SHAB. Nr. 209 vom 6. September 1941, Seite 1751), Handel in industriellen Bedarfsartikeln usw. Das Geschäftslokal befindet sich nun Josefstrasse 79.

3. Juli 1942.

Sennereigenossenschaft Volketswil in Liquidation, in Volketswil (SHAB. Nr. 2 vom 3. Januar 1941, Seite 13). Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Büren a. d. A.

1. Juli 1942.

Spar- u. Leihkasse des Amtsbezirks Büren, Aktiengesellschaft mit Sitz in Büren a. d. A. (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1940, Seite 766). Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 4. April 1942 an Stelle des verstorbenen Mitglieds des Verwaltungsrates Ernst Kocher Arnold Stauffer, von Rütli bei Büren, in Büren a. d. A., als Verwaltungsratsmitglied gewählt. Im weitem hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 6. Mai 1942 an Stelle des Sekretärs des Verwaltungsrates Ernst Kocher Samuel Aeschbacher, von Eggwil, in Büren a. d. A., als neuen Sekretär des Verwaltungsrates gewählt. Präsident oder Vizepräsident führen gemeinsam mit dem Sekretär oder einem anderen Mitglied des Verwaltungsrates Kollektivunterschrift zu zweien.

Bureau Burgdorf

3. Juli 1942. Schlosserei.

Alb. Stierlin, Schlosserei, in Burgdorf (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1915). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den Sohn des Inhabers «Alb. Stierlin», in Burgdorf.

3. Juli 1942. Bau- und Kunstschlosserei.

Alb. Stierlin, Bau- und Kunstschlosserei, in Burgdorf. Inhaber dieser Firma ist Albert Stierlin, von Schaffhausen, in Burgdorf. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der väterlichen Firma «Alb. Stierlin», in Burgdorf. Bau- und Kunstschlosserei. Pfisterergasse.

Bureau Interlaken

2. Juli 1942.

Ziegenzucht-Genossenschaft Iseltwald, mit Sitz in Iseltwald (SHAB. Nr. 128 vom 5. Juni 1939, Seite 1142). Die Unterschriften von Hans Kaufmann und Gottlieb Abegglen sowie diejenige des Sekretärs Eduard Brunner sind erloschen. In der Hauptversammlung vom 29. März 1942 wurden gewählt: als Präsident: Hans Anderfuhren, von Iseltwald; als Vizepräsident und Kassier: Hans Abegglen, von Iseltwald, bisher Beisitzer; als Sekretär: Peter Brunner, von Iseltwald; alle wohnhaft in Iseltwald. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

3. Juli 1942. Metzgerei, Gemüsehandlung.

Gottfried Pfister, Metzgerei und Gemüsehandlung, in Goldswil, Gemeinde Ringgenberg (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 894). Diese Einzelfirma wird auf Begehren des Inhabers gelöscht, weil die Voraussetzungen der Eintragungspflicht nicht mehr vorliegen.

Bureau de Porrentruy

3 juillet 1942. Quincaillerie, fers, etc.

Louis Neyer, fils, à Bure. Le chef de cette raison individuelle est Louis Neyer, fils de Louis, de et à Bure. Quincaillerie, fers, fourneaux, potagers, voitures d'enfants, huiles pour machines et moteurs, machines agricoles.

Bureau Trachselwald

3. Juli 1942. Strickwaren.

Geiser & Co. Aktiengesellschaft Huttwil, mit Sitz in Huttwil, Fabrikation von Strickwaren (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1941, Seite 55). Die Generalversammlung hat am 17. Juni 1942 die Statuten abgeändert und dem

neuen Recht angepasst. Die Firma lautet nun Geiser AG. Huttwil. Das Aktienkapital wurde von Fr. 30 000 auf Fr. 50 000 erhöht durch Ausgabe von 20 Namenaktien zu Fr. 1000. Es besteht aus 50 Namenaktien zu 1000 Franken und ist voll einbezahlt. Die Liberierung des Erhöhungsbetrages erfolgte aus Reserven. Die Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen, soweit vom Gesetz vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Gegenwärtig gehört ihm einzig an Fritz Walter Geiser, von Roggwil, in Huttwil, der Einzelunterschrift führt. Die übrigen statutarischen Bestimmungen, die einer Bekanntmachung bedürfen, erfahren keine Aenderung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

30. Juni 1942.

«Maxima» Versicherten-Rechtsschutz AG., Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1940, Seite 1138). An ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1942 hat diese Gesellschaft die Statuten teilweise abgeändert, wodurch folgende publizierten Tatsachen eine Aenderung erfahren: Die Firma lautet nun Maxima AG. und bezweckt: a) Schutz von Anspruchsberechtigten aus Versicherungsverträgen und Haftpflichtansprüchen; b) Durchführung von Finanztransaktionen aller Art, insbesondere An- und Verkauf von Wertschriften, Gewährung und Vermittlung von Krediten, Wechseldiskont usw.; c) An- und Verkauf von Immobilien; d) Uebernahme von Treuhänder- und Sachwalterfunktionen; e) Beteiligung an Uebernehmungen aller Art; f) Verwertung von Erfindungen, Kauf und Verkauf von Patenten, Uebernahme von Lizenzen und Verfahren. Auf das Aktienkapital von Fr. 10 000 sind Fr. 5000 einbezahlt.

1. Juli 1942.

Papierfabrik Perlen, Aktiengesellschaft in Luzern (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1941, Seite 2058). Der Verwaltungsrat hat an Josef Syfrig, von Buchrain, in Perlen, Gemeinde Buchrain, Procura in dem Sinne erteilt, dass er befugt ist, kollektiv mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten zu zeichnen.

1. Juli 1942. Drogerie, chemisch-technische Artikel usw.

Frau Haenny-Koenig, Drogerie, chemisch-technische Artikel usw., in Luzern (SHAB. Nr. 102 vom 5. Mai 1942, Seite 1031). Die Inhaberin lebt mit ihrem Ehemann Kurt Haenny in vertraglicher Gütertrennung.

1. Juli 1942. Kolonialwaren.

Anton Muff, Kolonialwarenhandlung, in Luzern (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1933, Seite 139). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

2. Juli 1942. Buchbinderei- und Druckereierzeugnisse.

Emil Isaak, in Luzern (SHAB. Nr. 253 vom 28. Oktober 1932, Seite 2523). Die Firma verzweigt als Geschäftsnatur: Buchbinderei, Verlagsbuchbinderei; Fabrikation und Handel mit Buchbinderei- und Druckereierzeugnissen, und als Geschäftslokal: Hirschengraben 39.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

3 juillet 1942. Quincallerie, etc.

A. Chollet, articles de ménage, quincallerie, à Bulle (FOSC. du 13 août 1940, n° 188, page 1474). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

3 juillet 1942. Cycles, machines à coudre.

Jos. Gremaud, cycles, machines à coudre, etc., à Bulle (FOSC. du 13 juin 1934, n° 135, page 1611). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau de Fribourg

3 juillet 1942. Fleurs, marchand-grainier.

Hubert Delley, à Fribourg. Le chef de cette maison est Hubert Delley, fils d'Ignace, de Delley, à Fribourg. Fleuriste, marchand-grainier à l'enseigne «Au Paradis des Fleurs». Avenue de Pérolles 12.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

30. Juni 1942. Mechanische Schreinerei.

Aeschmann & Sohn, mechanische Schreinerei, mit Sitz in Brügglen (SHAB. Nr. 293 vom 13. Dezember 1928, Seite 2359). Diese Kollektivgesellschaft hat sich wegen Abtretung des Geschäftes aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

8. Juli 1942.

Elektrizitätsverband (EV.), mit Sitz in Solothurn (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1934, Seite 2502). Die Genossenschaft haben in ihrer Delegiertenversammlung vom 30. Mai 1942 ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die publikationspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen oder Ergänzungen: Die Firma lautet nun Elektra Bucheggberg. Die Genossenschaft bezweckt den Einkauf von elektrischer Energie und stellt sich im besonderen folgende Aufgaben: a) gemeinsamer Abschluss von Stromlieferungsverträgen und Weitergabe der elektrischen Energie an die Genossenschaft; b) die gemeinsame Regelung der Haftpflicht, und c) die gemeinsame Kontrolle der elektrischen Anlagen. Durch Beschluss der Delegiertenversammlung können weitere, mit dem Gründungszwecke in Zusammenhang stehende Aufgaben übernommen werden. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft haften für die Verpflichtungen der Genossenschaft persönlich und solidarisch. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, Bekanntmachungen, soweit vom Gesetz vorgeschrieben, durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Für die Genossenschaft zeichnen je zu zweien kollektiv, der Präsident und der Vizepräsident unter sich oder je mit dem Geschäftsführer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1. Juli 1942.

Frobenius AG. Gesellschaft für graphische Kunst (Frobenius SA. Compagnie d'Arts graphiques) (Frobenius SA. Compagnia d'Arti grafiche), in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 38, Seite 324). Die Statuten wurden in der Generalversammlung vom 18. Juni 1942 revidiert; dabei wurden folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Das Grundkapital von Fr. 400 000 wurde durch Abschreibung des Nennwertes der Stammaktien von Fr. 300 auf Fr. 100 um Fr. 100 000 auf Fr. 300 000 herabgesetzt und durch Ausgabe von 200 neuen Vorzugsaktien von Fr. 500 um Fr. 100 000 auf Fr. 400 000 erhöht, eingeteilt in 700 voll einbezahlte Vorzugsaktien

von Fr. 500 und 500 voll einbezahlte Stammaktien von Fr. 100, alle auf den Namen lautend; die neuen Vorzugsaktien wurden durch Verrechnung mit einer Forderung einbezahlt. Die Vorzugsaktien geniessen Vorrechte bei der Verteilung des Reingewinnes und des Liquidationserlöses. Die übrigen Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Der bisherige Prokurist Dr. Alphons Mettler, nunmehr in Basel, wurde zum Mitglied des Verwaltungsrates und als dessen Delegierter gewählt. Der bisherige Prokurist Abraham de Smit-Straub, nunmehr von Basel, wurde zum Direktor ernannt. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Der Geschäftsführer Eberhard Renz-Müller wurde zum Direktor ernannt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. Juni 1942.

Verwertungsgesellschaft literarischen Eigentums AG. in Lq., in Chur (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1941, Seite 2163). Die Gesellschaft ist nach beendeter Liquidation erloschen.

1. Juli 1942.

«Fibau» Finanzierungs- und Bau-Aktiengesellschaft Chur, mit Sitz in Chur (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1936, Seite 4). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1940 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Liquidation bereits durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöscht.

1. Juli 1942. Zimmerei und Schreinerei.

Gebr. Bardill, mechanische Zimmerei und Schreinerei, in Jenaz (SHAB. Nr. 124 vom 30. Mai 1933, Seite 1294). Die Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jakob Bardill».

1. Juli 1942. Zimmerei, Schreinerei.

Jakob Bardill, in Jenaz. Inhaber der Firma ist Jakob Bardill, von und wohnhaft in Jenaz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Bardill». Mechanische Zimmerei und Schreinerei. Beim Bahnhof.

Aargau — Argovie — Argovia

2. Juli 1942.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Arni-Isisberg, in Arni-Isisberg (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1942, Seite 1385). In der Generalversammlung vom 3. August 1941 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nun folgende Bestimmungen: Die Firma lautet Landwirtschaftliche Genossenschaft Arni-Isisberg. Die Genossenschaft bezweckt, ohne dabei die Erzielung eines Gewinnes zu beabsichtigen, namentlich die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen landwirtschaftlichen Hilfsstoffen, Geräten und andern Bedarfsartikeln; b) den Absatz von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und von Vorträgen. Durch Beschluss der Generalversammlung kann die Tätigkeit der Genossenschaft im Rahmen ihres statutarischen Zweckes auch auf andere Gebiete ausgedehnt werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seinen Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Waren bei dieser zu decken. Es hat, sofern die Rechnung einen Fehlbetrag aufweist, davon einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen. Im übrigen haftet es persönlich und solidarisch für die von der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und Mitteilungen an die Genossenschaft, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Anschlag oder durch den Weibel. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift. Der gegenwärtige Aktuar Jakob Huber ist zugleich auch Verwalter.

2. Juli 1942.

Käsergesellschaft Hausen, Genossenschaft mit Sitz in Hausen (SHAB. Nr. 168 vom 23. Juli 1931, Seite 1615). In der Generalversammlung vom 16. Juli 1941 wurden, in Anpassung an das revidierte Obligationenrecht, neue Statuten beschlossen. Es gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Die Firma lautet Milchgenossenschaft Hausen bei Brugg. Die Genossenschaft bezweckt auf dem Wege der genossenschaftlichen Selbsthilfe die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch, Förderung der milchwirtschaftlichen Technik, Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Kursen und Vorträgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Sofern sich bei vorschriftsgemässer Rechnungsstellung eine Unterbilanz ergibt, hat jedes Mitglied einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen und auf Verlangen der Verwaltung einzubezahlen. Mitteilungen an die Genossenschaft erfolgen durch Anschlag im Milchsammel-lokal oder durch Zustellung von Einladungskarten. Gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt zu erscheinen. Die Verwaltung besteht wie bisher aus fünf Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar. Kassier ist Hans Widmer-Meier, von und in Hausen.

2. Juli 1942.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Schwaderloch, in Schwaderloch (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1938, Seite 1729). In der Generalversammlung vom 29. März 1942 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nun folgende Bestimmungen: Die Firma lautet Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Schwaderloch. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten

Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Durch Beschluss der Generalversammlung kann die Tätigkeit der Genossenschaft im Rahmen ihres statutarischen Zweckes erweitert werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Warenbedarf bei der Genossenschaft zu decken und ihr die im Betriebe erzeugten Produkte in erster Linie abzuliefern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Jedes Mitglied hat, sofern sich bei vorschriftsgemässer und sorgfältiger Rechnungsstellung eine Unterbilanz ergibt, davon einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und Mitteilungen an die Genossenschafterschriftlich. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und einem bis drei Beisitzern. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Verwalter hat, wenn er dem Vorstände angehört, Einzelunterschrift. Andernfalls bestimmt der Vorstand die Vertretungsbefugnis. Der derzeitige Verwalter Peter Kohler ist Mitglied des Vorstandes und führt weiterhin Einzelunterschrift.

2. Juli 1942. Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei.
Gehrdt Fischer, vormals J. A. Fischer, Bau- und Möbelschreinerei und Glaserei, in Dottikon (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1932, Seite 2085). Der Gesellschafter Albert Fischer-Furter ist infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle ist der Firma als Kollektivgesellschaft beigetreten der Sohn Louis Hans Fischer, von und in Dottikon. Er führt ebenfalls Einzelunterschrift.

2. Juli 1942. Bäckerei-Konditorei, Futtermittelhandel.
Ad. Huber, Bäckerei-Konditorei, in Frick (SHAB. Nr. 138 vom 18. Juni 1942, Seite 1384). Die Firma wird abgeändert in: A. Huber-Suter und verzweigt als weiteren Geschäftszweig: Futtermittelhandel. Hauptstrasse 57/59.

3. Juli 1942. Öle und Fette usw.
A. Hofer, Handel mit Ölen und Fetten und Fabrikation chemisch-technischer Produkte, in Kölliken (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1938, Seite 2301). Die Firma hat ihren Sitz nach Dulliken verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt. Nachdem die Firma seit 25. Juni 1942 im Handelsregister von Olten-Gösgen eingetragen ist (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1942, Seite 1415), wird sie im Register des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

3. Juli 1942.
Käserelgenossenschaft Dietwil, in Dietwil (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1940, Seite 16). Peter Grüter, Aktuar, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Alfred Schmid, von und in Dietwil. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv.

3. Juli 1942. Metzgerei, Würsterei.
F. Marti-Schneider, in Aarau. Inhaber der Firma ist Fritz Marti-Schneider, von Rüeggisberg (Bern), in Aarau. Metzgerei und Würsterei. Laurenzenvorstadt 129.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Biasca

3 luglio 1942. Gazose e selz.
Eredl Pietro Starnini, con sede in Biasca (FUSC. del 12 aprile 1937, n° 83, pagina 85). La società in nome collettivo notifica di aver conferito la firma individuale al socio Ateo Starnini fu Pietro, il quale vincola la società colla sua firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

3 juillet 1942. Primeurs en gros.
M^{me} E. Gilliand, à Lausanne, primeurs en gros (FOSC. du 13 juin 1940). La raison est radiée suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « G. Frutig », à Lausanne.

3 juillet 1942. Primeurs en gros.
G. Frutig, à Lausanne. Le chef de la maison est Georges-Emile Frutig, allié Mosimann, de Meikirch (Berne), à Lausanne, qui a repris l'actif et le passif de la maison « M^{me} E. Gilliand », radiée. Primeurs en gros. Rue du Petit-St-Jean/Rue du Pont 24.

3 juillet 1942. Crayons, agrafes, etc.
Martin Rohlwes, à Lausanne, représentations en crayons, commerce d'agrafeuses, agrafes et articles spéciaux pour bureaux (FOSC. du 20 juin 1941). La raison est radiée suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société à responsabilité limitée « Rohlwes S. à r. l. », à Lausanne.

3 juillet 1942. Articles de bureau, marchandises diverses.
Rohlwes S. à r. l. Par acte authentique du 1^{er} juillet 1942, il a été constitué sous cette raison sociale une société à responsabilité limitée avec siège à Lausanne et de durée illimitée. Les statuts portent la date du 1^{er} juillet 1942. La société a pour but la fabrication et la vente d'articles de bureau ainsi que l'importation, exportation et la représentation de marchandises de diverses natures. Elle reprend la suite des affaires de la maison « Martin Rohlwes », à Lausanne. Le capital est de 20 000 fr., divisé en 2 parts sociales: 1 part de 15 000 fr. propriété de Martin Rohlwes, de Bâle, à Lausanne, et 1 part de 5000 fr. propriété de Heinz Fusbahn, de et à Bâle. Le capital est entièrement libéré par 14 270 fr. 74 en apports et 5729 fr. 26 en espèces. Martin Rohlwes fait apport à la société de la maison de commerce qu'il exploite à Lausanne, selon bilan au 8 mai 1942, présentant un actif de 20 863 fr. 35 et un passif de 6592 fr. 61, soit un actif net de 14 270 fr. 74 en contre-partie duquel Martin Rohlwes reçoit 1 part sociale de 15 000 fr. Le solde de 729 fr. 26 est versé en espèces par Martin Rohlwes. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est dirigée par un ou plusieurs gérants. Ont été nommés en qualité de gérants avec signature individuelle: Martin Rohlwes, de Bâle, à Lausanne, et Heinz Fusbahn, de et à Bâle. Bureaux: Avenue Dapples 23, dans les locaux de la société.

3 juillet 1942. Fourrures, couture.
J. J. Wiehr, à Lausanne, fabrication et commerce de fourrures, couture, à l'enseigne « Au Petit Gris » (FOSC. du 14 juillet 1941). La procuration individuelle conférée au fondé de pouvoirs Erich-Carl-Friedrich Wiehr, à Genève, est éteinte et ses pouvoirs sont radiés.

3 juillet 1942.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Sicpa SA. Par acte authentique du 2 juillet 1942, il est constitué sous cette dénomination une fondation au sens des art. 80 et ss CC.; son siège est à Prilly. La fondation a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de Sicpa SA., à Prilly, en leur distribuant soit directement, soit éventuellement par des versements aux caisses de retraite, assurances ou autres institutions de prévoyance, des allocations dont le montant dépendra des disponibilités de la fondation. L'unique organe de la fondation est le conseil de direction composé de 1 à 3 membres. La fondation est engagée par la signature individuelle de chacun des membres du conseil de direction. A été désigné en qualité de seul membre du conseil avec signature individuelle: Moise Amon, de nationalité espagnole, à Lausanne. Bureaux: Prilly, Pont du Galicien, chez Sicpa SA.

3 juillet 1942. Société immobilière.
Simloc SA, société anonyme, à Lausanne (FOSC. du 1^{er} juillet 1942). Les administrateurs Henri-Samuel Bergier, Henri Gonthier et Gabriel Huguenin sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. A été nommé comme seul administrateur avec signature individuelle: Fernand Zumstein, d'Herzogenbuchsee, à Lausanne. Le bureau est transféré, Rue du Grand-Chêne 8, chez Fernand Zumstein, notaire.

3 juillet 1942.
Société Immobilière La Grande Eglantine, société anonyme à Lausanne (FOSC. du 4 avril 1942). L'assemblée générale extraordinaire du 27 juin 1942 a procédé à la modification des statuts. La seule modification intervenue est la suivante: La société a pour but l'achat et la vente d'immeubles situés en Suisse, leur aménagement, leur location et toutes opérations financières, commerciales, mobilières et immobilières se rapportant directement ou indirectement à l'objet ci-dessus, ou pouvant en faciliter l'extension et le développement. Elle peut participer à toutes entreprises quelconques dont le but est en rapport avec le dit objet. La société a acquis, au prix de 57 000 fr., un immeuble sis à l'Avenue de l'Eglantine 3, à Lausanne, ayant appartenu à Emile et Auguste Kaesermann.

3 juillet 1942. Boulangerie, pâtisserie.
H. Ballmann, à Lausanne. Le chef de la maison est Hermann Ballmann, allié Bourquenez, de Müntschemier (Berne), à Lausanne. Boulangerie, pâtisserie. Rue du Tunnel 8.

Bureau de Vevey

3 juillet 1942. Société immobilière.
Le Passage SA, société anonyme avec siège à Vevey (FOSC. du 8 janvier 1942, n° 4). Dans son assemblée générale extraordinaire du 24 juin 1942, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions légales actuelles. Elle a décidé de réduire son capital social de 40 000 fr. à 3200 fr. chacune des 80 actions étant réduite de 500 fr. à 40 fr. Le nombre des actions a ensuite été réduit de 80 à 8 par la réunion de 10 actions de 40 fr. en 1 action nouvelle de 400 fr., entièrement libérée. Le capital a été porté à 73 600 fr. par l'émission de 176 actions nouvelles de 400 fr. nominatives et entièrement libérées. Ces actions ont été remises aux créanciers hypothécaires de 2^e et 3^e rangs en paiement partiel de leurs créances. Le capital social est désormais de 73 600 fr., divisé en 184 actions de 400 fr. nominatives, entièrement libérées. Le but de la société est la construction, l'achat et la location d'immeubles à Vevey. Les autres modifications apportées aux statuts n'intéressent pas les tiers; les publications continuent à être faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est constitué comme suit: Adolphe Monod, de Corsier et St-Saphorin-sur-Morges, à Vevey, président; Ernest Felli, de La Tour-de-Peilz, à Vevey, et Robert Butikofer (déjà inscrit). La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de St-Maurice

3 juillet 1942. Jeux, articles en bois.
Delaloye et Oberson, avec siège à Saxon. Gabriel Delaloye, d'Ardon, et Denis Oberson, d'Estévenens (Fribourg), ont constitué, sous la raison précitée, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1941. Fabrication et vente de jeux brevetés, articles en bois.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Genossenschaft für Autobusbetrieb im Bezirk Bülach, Bülach

Liquidationsschuldenruf gemäss Art. 912, 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Genossenschaft für Autobusbetrieb im Bezirk Bülach, Bülach, hat durch Beschluss der Generalversammlung der Genossenschafters vom 21. März 1942 die Liquidation beschlossen. Es werden deshalb gemäss Art. 912 OR. hiermit sämtliche Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche innert längstens sechs Monaten geltend zu machen.

Bülach, den 6. Juli 1942.

(AA. 124^a)

Der Vorstand.

Société de l'industrie des hôtels, Genève

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Deuxième publication.

L'assemblée générale du 30 juin 1942 ayant décidé la dissolution et la liquidation de la société, les créanciers de la dite sont invités à faire valoir immédiatement leurs créances ou prétentions à l'égard de la société au siège social, chez MM. Lombard, Odier & Cie, Corratierie 11, Genève.

(AA. 123^a)

Autotransportordnung

Bundesbeschluss vom 30. IX. 1938 und Verordnung III vom 30. VII. 1940.

Konzessionsgesuche für den Transport von Personen (Altunternehmer); Einspracheverfahren

Einspracheberechtigt ist jeder, der nachweist, dass die Konzession in seine gewerblichen Interessen eingreift. Die Einsprache ist schriftlich zu begründen und in doppelter Ausfertigung frankiert dem Eidgenössischen Amt für Verkehr in Bern einzureichen. Einsprachen gegen mehrere Gesuchsteller sind getrennt abzufassen.

Statut des transports automobiles

Arrêté fédéral du 30 IX 1938 et Ordonnance III du 30 VII 1940

Demandes de concession pour le transport de personnes (anciens entrepreneurs); procédure d'opposition

Est en droit de former opposition celui qui prouve que la concession porte atteinte à ses intérêts professionnels. L'opposition doit être motivée par écrit et communiquée en deux exemplaires, sous pli affranchi, à l'Office fédéral des transports à Berne. Les oppositions formées contre plusieurs requérants doivent être présentées séparément.

Ordinamento degli autotrasporti

Decreto federale del 30 IX 1938 e Ordinanza III del 30 VII 1940

Domande di concessione per il trasporto di persone (vecchie imprese); procedura di opposizione

Ha diritto di far opposizione chiunque provi che la concessione pregiudica i suoi interessi professionali. L'opposizione dovrà essere motivata e comunicata per iscritto, in due esemplari ed a mezzo di busta affrancata, all'Ufficio federale dei trasporti a Berna. Le opposizioni formulate contro diversi richiedenti dovranno essere presentate separatamente.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Zahl und Art der verwendeten Fahrzeuge Nombre et genre des véhicules employés Numero e genere dei veicoli utilizzati				Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
		Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Véhicules de tourisme avec 8 places assises au plus Autovetture con 8 posti a sedere al massimo	Gesellschaftswagen Autocars Torpedoni				
		mit 9-14 Sitzplätzen avec 9 à 14 places assises con 9-14 posti a sedere	mit 15-20 Sitzplätzen avec 15 à 20 places assises con 15-20 posti a sedere	mit 21 und mehr Sitzplätzen avec 21 places assises et plus con 21 posti a sedere o più			
Kanton Bern:							
Gemeinde Bern							
1917	Bachmann, Gottlieb, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 28 der städtischen Polizeidirektion Bern. Andere Geschäftszweige: Pferdefuhrhaltere, Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1185.)	Ganze Schweiz.	
1918	Badertscher-Steffen, Paul, Bern-Bümpliz		2		Postautohalter.	Ganze Schweiz.	
1919	Badertscher, Gebrüder, Walter und Gottlieb, Bern-Bümpliz		1	1	2 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1186.)	Ganze Schweiz.	
1920	Bleri, Robert, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 20 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1921	Bliger, Friedrich, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 22 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1922	Bläuer, Martin, Bern	1	1		—	Ganze Schweiz.	
1923	Bolliger, Ferdinand, Bern	1			—	Ganze Schweiz.	
1924	Brenzikofer, Hans, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 7 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1925	Brönnimann, Rudolf, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 17 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1926	Fankhauser, Fritz, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 21 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1927	Frieden, Ernst, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 30 der städtischen Polizeidirektion Bern. Andere Geschäftszweige: Pferdefuhrhaltere, Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1208.)	Ganze Schweiz.	
1928	Gerber, Emil, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 10 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1929	Gfeller, Hans, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 24 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1930	Guggisberg, A., Wwe., Bern	7	1		Taxameterkonzessionen Nrn. 27 und 32 der städtischen Polizeidirektion Bern. Andere Geschäftszweige: Sachtransporte, Lohnkutscherei und Pferdefuhrhaltere; Leichentransporte.	Ganze Schweiz.	
1931	Häfliger, Max, Bern	3			Taxameterkonzessionen Nrn. 1 und 4 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1932	Kunz, Werner, Bern-Bümpliz	1	2		3 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1247.)	Ganze Schweiz.	
1933	Liechti, Eduard, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 5 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1934	Marti, Gottfried, Bern	8			Taxameterkonzessionen Nrn. 11 und 16 der städtischen Polizeidirektion Bern. Nebenbeschäftigung: Bienezüchter.	Ganze Schweiz.	
1935	Mathys, Ernst, Bern		2		2 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Brennholzhandel, Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1262.)	Ganze Schweiz.	
1936	Rohrhach, Werner, Bern	1			—	Ganze Schweiz.	
1937	Rollier, Rosa, Wwe., Bern	1			Personenwagen mit Innendrücke. Gelegentliche Kleinlieferungen.	Ganze Schweiz.	
1938	Scherler, Gottfried, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 31 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1939	Scherler, Louis, Bern	1	1		Anderer Geschäftszweig: Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1856.)	Ganze Schweiz.	
1940	Späth, Emil, Bern	8			Taxameterkonzessionen Nrn. 26 und 33 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1941	Tenscher, Albert, Bern	2			Ausschliesslich Krankentransporte. Andere Geschäftszweige: Mechanische Werkstätte, Garagebetrieb, Servicestation.	Ganze Schweiz.	
1942	Thomet, Johann, Bern	1			Taxameterkonzession Nr. 29 der städtischen Polizeidirektion Bern.	Ganze Schweiz.	
1943	Tschanz, Alfred, Bern		1	1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Sachtransporte und Pferdefuhrhaltere. (Siehe Publikation Nr. 1316.)	Ganze Schweiz.	
1944	Zuhrügg, Gottlieb, Bern	1			—	Ganze Schweiz.	
1945	Zürcher-Wyss, Bern	1		1	1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1334.)	Ganze Schweiz.	
Gemeinde Aarberg							
1946	Automobilverkehr Aarberg und Umgebung (Genossenschaft), Aarberg	2	2	6	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — Postautohalter. Andere Geschäftszweige: Autogarage und Reparaturwerkstätte; Handel mit Autozubehör, mit flüssigen und festen Treibstoffen.	Ganze Schweiz.	
Gemeinde Adelboden							
1947	Automobilverkehr Frutigen-Adelboden A.G., Adelboden	1	1	2	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — Die Unternehmung besitzt noch 5 Gesellschaftswagen und 1 Personenwagen. Diese Fahrzeuge werden ausschliesslich zu Kursfahrten verwendet. — Anderer Geschäftszweig: Sachtransporte. (Siehe Publikation Nr. 1335.)	Ganze Schweiz.	
1948	Geiger, Karl, Adelboden	8			Postautohalter. — Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Reparaturwerkstätte. Im Betrieb werden noch 3 Gesellschaftswagen und 1 Personenwagen verwendet, jedoch ausschliesslich zu Postkursen.	Ganze Schweiz.	
Gemeinde Aeschi bei Spiez							
1949	Autoverkehr Spiez-Krattigen-Aeschi (Genossenschaft), Aeschi	2	1	2	1	Postkonzessionierter Autobusbetrieb.	Ganze Schweiz.

N°	Name oder Firma, Sitz des Gesuchstellers Nom ou raison sociale, siège du requérant Nome o ragione sociale, sede del richiedente	Zahl und Art der verwendeten Fahrzeuge Nombre et genre des véhicules employés Numero e genere dei veicoli utilizzati			Natur der Unternehmung Nature de l'entreprise Natura dell'impresa	Nachgesuchter Gültigkeitsbereich der Konzession Rayon de validité de la concession requise Raggio di validità della concessione domandata
		Personenwagen mit höchstens 8 Sitzplätzen Véhicules de tourisme avec 8 places assises au plus Autovetture con 8 posti a sedere al massimo	Gesellschaftswagen Autocars Veicoli			
		mit 8-14 Sitzplätzen avec 8 à 14 places assises con 8-14 posti a sedere	mit 15-23 Sitzplätzen avec 15 à 23 places assises con 15-23 posti a sedere	mit 24 und mehr Sitzplätzen avec 24 places assises et plus con 24 posti a sedere o più		
1950	Kanton Bern (Fortsetzung): Gemeinde Beatenberg Schmocker, Ernst, Beatenberg	2	1		Postautohalter und Fahrer der postkonzessionierten Unternehmung AG, Drahtseilbahn Thunersee—St. Beatenberg in Interlaken. — 1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Landwirtschaftsbetrieb, Kohlenhandlung; Sachentransporte. (Siehe Publikation Nr. 1297.)	Ganze Schweiz.
1951	Tschuml, Roger, Kinderhelm Frelegg, Beatenberg	1			—	Ganze Schweiz.
1952	Gemeinde Biel Beuchat, Marcel, Biel	4			Andere Geschäftszweige: Autofahrschule, Vermietung von Selbstfahrerwagen.	Ganze Schweiz.
1953	Kirchhofer-Lagger, Elsa, Biel	1			Anderer Geschäftszweig: Autoreparaturwerkstätte.	Seeland und Jura.
1954	Kupferschmid, Johann, Biel	6	2	3	Postautohalter. — Inhaber von 2 Taximeterkonzessionen der Gemeinde Biel.	Ganze Schweiz.
1955	Gemeinde Biglen Rieder, Hans, Biglen	1			Andere Geschäftszweige: Pferdemetzgerei; Personenwagen mit Spezialvorrichtung für Leichen- und Krankentransporte.	Ganze Schweiz.
1956	Schaller-Reinhard, Witwe, Elise, Biglen	1			Haupterwerbszweig: Bäckerel-Konditorei, Biskuitsfabrikation, Spezereihandlung; Konfektionswaren.	Ganze Schweiz.
1957	Gemeinde Blumenstein Müller-Erlmann, Gottlieb, Blumenstein	1			Andere Geschäftszweige: Kolonialwarenhandlung; Sachentransporte. (Siehe Publikation Nr. 1274.)	Ganze Schweiz.
1958	Gemeinde Bolligen Beck, Rudolf, Ostermundigen	1			Bewilligung der Ortspolizeibehörde Bolligen zur Ausführung von Taxifahrten. Andere Geschäftszweige: Velo- und Motorradreparaturwerkstätte.	Ganze Schweiz.
1959	Gemeinde Brienz Flück-Mory, Hans, Brienz	1			Anderer Erwerbszweig: Schuhhandlung.	Ganze Schweiz.
1960	Mattmüller, Adolf, Brienz	2			Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Autoreparaturwerkstätte, Schmiede; Kohlenhandlung.	Ganze Schweiz.
1961	Tböni, Theodor, Brienz	1			Anderer Geschäftszweig: Mechanische Werkstätte.	Ganze Schweiz.
1962	Gemeinde Buchholterberg Autogenossenschaft Steffisburg-Schwarzenegg-Heimenschwand-Linden-Oberdiessbach, Heimenschwand		2	1	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — Offizieller Bahncamionneur für Güter, die mit den Gesellschaftswagen befördert werden können.	1 Fahrzeug ganze Schweiz; 2 Fahrzeuge für Berner Oberland, Emmental und Berner Mittelland.
1963	Zumbach, Hans, Wangelen	1			Anderer Erwerbszweig: Posthalter.	Ganze Schweiz.
1964	Gemeinde Burgdorf Dähler, Wirz & Co., Burgdorf	6	5	7	Filiale in Bern. — Postkonzessionierter Autobusbetrieb für Rechnung der Automobilgesellschaft Burgdorf und Umgebung. — 7 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, Benzin- und Ölverkauf, Reparaturwerkstätte; Sachentransporte. (Siehe Publikation Nr. 1202.)	Ganze Schweiz.
1965	Gemeinde Burgstein Kilchenmann, Fritz, Burgstein	1			Andere Geschäftszweige: Gastwirtschaft, Holz und Kohlenhandel, Handel mit Landesprodukten, Futter- und Düngemitteln; Vertretungen aller Art.	Ganze Schweiz.
1966	Commune de Charmoille Lachat, Robert, Charmoille	1			Autres branches d'activité: commerce de bois; exploitation d'un café.	Région comprise entre Boncourt—Bâle—Zürich—Lucerne—Berne—Blenne—La Chaux-de-Fonds—Boncourt.
1967	Gemeinde Därstetten Rohrbach, Fritz, Welsensburg	1			—	Ganze Schweiz.
1968	Commune de Delémont Iff, Auguste, Delémont	2			Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations, location et vente d'automobiles.	Toute la Suisse.
1969	Jollat, Léon, Delémont	1			—	Toute la Suisse.
1970	Merçay, Charles, Delémont	10	3		Entrepreneur postal. — Autres branches d'activité: exploitation d'un garage, atelier de réparations; transport de choses. (Voir publication n° 1347.)	Toute la Suisse.
1971	Gemeinde Diemtigen Kurhaus Grimmelalp AG, Grimmelalp	1	1		Postautohalter. — Anderer Geschäftszweig: Betrieb eines Hotels.	Berner Oberland.
1972	Rüfenacht, Fritz, Oey-Diemtigen	2			Andere Geschäftszweige: Bier- und Mineralwasserdepot, Kohlenhandel; Sachentransporte. (Siehe Publikation Nr. 1288.)	Ganze Schweiz.
1973	Gemeinde Eggwil Autoverkehr Signau-Eggwil-Röthenbach (Genossenschaft), Eggwil	1	2	3	Postkonzessionierter Autobusbetrieb. — 1 Motorwagen mit auswechselbarer Karosserie. Anderer Geschäftszweig: Sachentransporte. (Siehe Publikation Nr. 1184.)	Ganze Schweiz.
1974	Gemeinde Erlenbach i. S. Müller, Wilhelm, Erlenbach i. S.	2			Andere Geschäftszweige: Garagebetrieb, mechanische Werkstätte.	Ganze Schweiz.

Einsprachefrist: 6. August 1942

Délai d'opposition: 6 août 1942

Termine d'opposizione: 6 agosto 1942

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 443 A/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Preise für Biscuits, Waffeln und Zwieback

(Vom 1. Juli 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, in Abänderung ihrer Verfügungen Nrn. 117, vom 1. November 1939, 443, vom 11. Oktober 1940, und 443 A, vom 11. Juni 1941, verfügt:

1. Für Biscuits, Waffeln und Zwieback werden für Lieferungen ab Fabrik und für Detailverkäufe folgende höchstzulässige Preisaufschläge und Höchstpreise festgesetzt:

Qualitäten	Bisherige Aufschläge seit 31.8.1939		Neuer Aufschlag 1.7.1942		Höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31.8.1939		Höchstzulässige Verkaufspreise (Verkaufspreise am 31.8.39 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag)	
	Fr.	Detail pro kg	Fr.	Detail pro kg	Fr.	Detail pro kg	Fr.	Detail pro kg pro 100g
A. Trockenbiscuits:								
Albert/Marie 1. Qualität	—80	—70	—80	1.10	1.60	1.80	4.90	6.30 —65
Petit-Beurre 1. Qualität	—80	1.10	—80	—90	1.60	2.—	5.10	6.50 —65
Petit-Beurre Gammas 11. Qualität	—80	1.—	—80	—80	1.60	1.80	4.40	5.50 —55
Trockenbiscuits mit Zusatz von Mandeln, Haselnüssen, Früchten oder Schokoladenüberzug	1.35	1.50	—90	1.—	2.25	2.50	7.25	9.50 —95
Alle andern Trockenbiscuits					1.60	2.—		Höchstzulässiger Fabrikpreis + 83%
B. Eierbiscuits:								
Löffelbiscuits	1.10	1.20	1.05	1.10	2.15	2.30	8.95	11.30 1.15
Champagnes	1.30	1.40	1.05	1.—	2.35	2.40	7.85	9.90 1.—
Madeleines	1.20	1.30	1.05	1.—	2.25	2.30	6.65	8.30 —85
Alle andern Eierbiscuits, auch Fassion-Pétries					2.30	2.45		Höchstzulässiger Fabrikpreis + 83%
C. Dessertgebäck und Dessertwaffeln:								
Bis zu einem Kilopreis von Fr. 4.50	1.30	1.50	1.05	1.—	2.35	2.50	6.85	8.50 —85
Von Fr. 4.55 bis 6.50	—90	1.10	1.05	1.20	1.95	2.30	8.45	10.80 1.10
D. Dessertmischungen, offen:								
Bis zu einem Kilopreis von Fr. 4.—	1.30	1.45	1.45	1.50	2.75	2.95	6.75	8.45 —85
Von Fr. 4.05 bis 7.—	—95	1.10	1.45	1.60	2.40	2.70	9.40	11.70 1.20
E. Stäurkikel 10er (Dauerware)								
27% Gewichtsreduktion 11.6.1941 auf Vorkriegsgewicht	27%	20% Gewichtsreduktion	20%	20% Totalgewichtsreduktion auf Vorkriegsgewicht	10,5 Rp.	—15	pro Stück	
3 Rp. 5 Rp. mit Vorkriegsgewicht								
20er:								
27% Gewichtsreduktion 11.6.1941 auf Vorkriegsgewicht	27%	20% Gewichtsreduktion auf Vorkriegsgewicht	20%	20% Totalgewichtsreduktion auf Vorkriegsgewicht	18,5 Rp.	—25	pro Stück	
3,5 Rp. 5 Rp. mit Vorkriegsgewicht								
F. Biscuits: Kiste								
Bon marché 11.-Dose	1.05	1.15	—80	—85	1.85	2.—	3.35	4.20 —45
	1.05	1.15	—80	—85	1.85	2.—	3.45	4.20 —45
G. Pakwaren:								
1. Biscuits 175-g-Paket	—20	—25	—10	—10	—30	—35	—72	—90
320-g-Paket	—37	—45	—20	—20	—57	—65	1.32	1.65
2. Waffeln 55-g-Paket	—11	—15	—09	—10	—20	—25	—35	—45
160-g-Paket	—20	—25	—25	—30	—45	—55	—87	1.10
300-g-Paket	—37	—45	—48	—55	—85	1.—	1.60	2.—
Rivalpakete und Albertrollen 11. Qual. 160 g	—19	—25	—14	—15	—33	—40	—71	—90
8. Biscuits und Waffeln								
Zeil.-Beutel 110 g brutto			—05	—05	—05	—05	—47	—60
190 g brutto			—05	—05	—05	—05	—80	1.—
(vorher 200 g)								
1/2-Dose Houshamischung netto 900 g Preis + 50 Rp.	1.35	1.75	1.30	1.35	2.65	3.10	5.05	6.20
Dose neu = 925 g Inhalt								
Volkspaket und Rollen								
75 g Bruttogewicht	11,5 Rp.	—15	5,5 Rp.	—05	—17	—20	—32	—40
90 g Bruttogewicht	11,5 Rp.	—15	5,5 Rp.	—05	—17	—20	—36	—45
4. Kleinpäckungen								
bis 300 g brutto aus Erzeugnissen der Kategorien A, B, G, D: höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31.8.39 der offenen Ware + 50 Rp. Verpackungszuschlag per kg brutto.								
5. Grosspackungen (Pliantasie-Luxus Packung)								
über 300 g netto aus Erzeugnissen der Kategorien A, B, G, D: höchstzulässiger Gesamtaufschlag seit 31.8.39 der offenen Ware + Selbstkostenpreis der leeren Dose + 23% vom Einstandspreis der leeren Dose (Vertriebspesen).								
H. Markenbiscuits und Waffeln 11. Qualität:								
1. Waffeln mit Fett- und Zuckerfüllung (Wermi-Waffeln/Trefino usw.)								
1—2 Dosen	1.05	1.40	—75	—80	1.80	2.20	4.45	5.70 —60
3—11 Dosen	1.05	1.40	—75	—80	1.80	2.20	4.25	5.70 —60
12 und mehr Dosen	1.10	1.40	—75	—80	1.85	2.20	4.10	5.70 —60
2. Waffeln mit Schokoladen- und Pralinofüllung (Jura usw.)								
1—2 Dosen	1.65	1.95	1.50	1.55	3.15	3.50	5.80	7.— —70
3—11 Dosen	1.65	1.95	1.50	1.55	3.15	3.50	5.60	7.— —70
12 und mehr Dosen	1.70	1.95	1.50	1.55	3.20	3.50	5.45	7.— —70
J. Biscuits 111. Qual. (Biffusur):								
1—2 Dosen	1.15	1.30	—70	—80	1.85	2.10	4.10	5.10 —55
3—11 Dosen	1.20	1.30	—70	—80	1.90	2.10	4.—	5.10 —55
12 und mehr Dosen	1.20	1.30	—70	—80	1.90	2.10	3.90	5.10 —55
K. Volksmakronen:								
	1.55	1.80	1.50	1.50	3.05	3.30	6.35	8.30 —85
L. Spezialitäten:								
Nettoartikel	1.60		—85		2.45	+33%	5.35	7.30 —75
Raba-artikel						+33%		Höchstzulässiger Fabrikpreis + 33%
+ 50%								
M. Dessertmakronen:								
Delta offen	1.35		1.85		3.20	+33%	8.10	10.80 1.05
Mandeldessert, offen	1.35		1.85		3.20	+33%	9.90	12.20 1.35
Makronen, englische, offen	1.35		1.85		3.20	+33%	9.30	12.40 1.25
N. Honigkuchen:								
Pfeffernusse, Zuckernüsse, Lebkuchen					1.50		4.30	5.35 —55
Mit Zusatz von Haselnüssen, Mandeln Früchten (Leckerli usw.)					1.60		6.10	7.70 —80
O. Zwieback								
In Kleinpäckung	—75	—90	—50	—60	1.25	1.50	4.55	5.65 —60
	—96	1.15	—58	—75	1.54	1.90	5.05	6.20

2. Berechnung der höchstzulässigen Verkaufspreise für die einzelnen Handelsstufen: a) Abgabe an Wiederverkäufer (Detailhandel). Der höchstzulässige Fabrikpreis ist der von der einzelnen Fabrik vor dem 31. August 1939 angewandte Preis plus der unter Abschnitt 1 aufgeführte entsprechende höchstzulässige Gesamtaufschlag, der sich aus den bisherigen offiziellen Aufschlägen gemäss den Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle Nrn. 117, vom 1. November 1939, 443, vom 11. Oktober 1940, und 443 A

vom 11. Juni 1941, zusammensetzt. Die in Abschnitt 1 festgesetzten höchstzulässigen Verkaufspreise dürfen nicht überschritten werden.

Die Anwendung des höchstzulässigen Verkaufspreises ist dem Fabrikanten nur in den Fällen erlaubt, wo sein Verkaufspreis am 31. August 1939 plus höchstzulässiger Gesamtaufschlag vom 1. Juli 1942 den neuen höchstzulässigen Verkaufspreis erreicht. Wo dies nicht der Fall ist, muss der tiefere Preis fakturiert werden.

In besonderen Härtefällen können Ausnahmen gewährt werden, sowohl in bezug auf den Höchstpreis als auf den Gesamtaufschlag, sofern sich dies im Rahmen der allgemein gültigen Grundsätze für die Preisbildung rechtfertigen lässt. Diesbezügliche Gesuche sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu unterbreiten.

b) Abgabe an Konsumenten. Der höchstzulässige Detailpreis setzt sich zusammen aus dem unter a) genannten Fabrikpreis und dem darauf berechneten höchstzulässigen Detailhandelszuschlag.

Wiederverkäufer, die auf Grund der unter a) hiervor erwähnten Bestimmungen unter den höchstzulässigen Fabrikpreisen beliefert werden müssen, sind ihrerseits verpflichtet, die Detailpreise entsprechend niedriger, d. h. zu den von der Fabrik vorgeschriebenen Detailverkaufspreisen anzusetzen. Die Detailpreise verstehen sich mit den vor dem 31. August 1939 eingeräumten üblichen Rabatten und Rabattmarken.

c) Preisinventar. Zur Erleichterung der Klassifizierung der einzelnen Fabrikate sind sämtliche an der Biscuits-, Waffeln- und Zwiebackfabrikation oder am Grosshandel beteiligten Firmen verpflichtet, ein genaues Preisinventar zu erstellen. Die entsprechenden Formulare können von Mitgliedern und Nichtmitgliedern beim Verband Schweizerischer Biscuits- und Confiturierfabrikanten, Finkenhubelweg 8, Bern, bezogen werden. Die ausgefüllten Formulare mit den entsprechenden Preislisten müssen bis spätestens 22. Juli 1942 wieder im Besitze der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in Montreux sein, und zwar für die Verbandsmitglieder durch Vermittlung des Verbandssekretariats, während die Nichtmitglieder dieselben direkt der vorgenannten Amtsstelle zustellen. Letztere behält sich ausdrücklich eine Nachkontrolle an Ort und Stelle vor.

3. Warenumsatzsteuer. In den vorstehend aufgeführten höchstzulässigen Verkaufspreisen ist die Warenumsatzsteuer nicht eingeschlossen, sie darf daher gesondert berechnet werden.

4. Preisaufdruck. Sämtliche Firmen, welche Biscuits, Waffeln und Zwieback herstellen, sind verpflichtet, auf allen Packungen die höchstzulässigen Detailverkaufspreise gut sichtbar (mindestens 3 mm gross) aufzudrucken. Diese Bestimmung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Vom Preisaufdruck können lediglich jene Artikel ausgenommen werden, bei denen ein Aufdruck technisch undurchführbar ist. Die Befreiung vom Preisaufdruck ist in solchen Ausnahmefällen durch ein begründetes schriftliches Gesuch zu beantragen. In diesen Fällen sind die Hersteller verpflichtet, die Detailhöchstpreise auf den Fakturen deutlich vorzuschreiben.

5. Abgabe von Biscuits usw. unterer Preisklassen. Die Fabrikanten und Grossisten sind verpflichtet, von den künftigen Biscuitsbestellungen mindestens ein Drittel in Form von «Biscuits bon marché», Biscuits in Paketen zu 175 resp. 320 g (erfasst unter Art. G., Lit. 1), «Rival»-Paketen und «Albert»-Rollen, ebenso wie Volkspaketen, Volkspaketen und Biscuits 3. Qualität auszuliefern.

6. Gastgewerbe. Für Lieferungen an das Gastgewerbe, Spitäler und andere Grossverbraucher ist, gemäss bisheriger Usanz, ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detaillisten und dem Detailpreis in Anwendung zu bringen. Die unter Lit. E genannten Artikel sind an Detaillisten und an das Gastgewerbe gleichpreisig zu liefern.

7. Koppelungsverkäufe. Koppelungsverkäufe, wie z. B. Verkauf von Biscuits, Waffeln in gemeinsamer Packung mit Trockenfrüchten, Zuckerwaren, Schokolade, Aufbinder, Korbwaren usw. sind unstatthaft.

8. Lieferpflicht. Laut Verfügung Nr. 12 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 12. Dezember 1940, besteht eine Lieferpflicht für die Fabrikanten (Die Verfügung kann beim Verband Schweizerischer Biscuits- und Confiturierfabrikanten bezogen werden.) Die Lieferung sowie die Retournahme der leeren Gebinde (Emballagen) erfolgt zu den gleichen Konditionen wie vor dem 31. August 1939. Die Anpassung der Frankolieferung an die erhöhten Preise ist statthaft.

9. Einzelbewilligungen. Sämtliche für Biscuits, Waffeln und Zwieback bisher erteilten Einzelbewilligungen, welche im Widerspruch zur vorliegenden Verfügung stehen, werden hiemit aufgehoben.

10. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. 2, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

11. Wiederhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

12. Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1942 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen Nrn. 117, vom 1. November 1939, 443, vom 11. Oktober 1940, und 443 A, vom 11. Juni 1941, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 443 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix des biscuits, des gaufrettes et des zwiebacks

(Du 1^{er} juillet 1942)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; modifiant ses prescriptions n° 117, du 1^{er} novembre 1939, 443, du 11 octobre 1940, et 443 A, du 11 juin 1941, le Service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Pour les livraisons « départ fabrique » et les ventes au détail, les hausses et prix maximums sont fixés aux taux suivants:

Qualités	Augmentations précédentes (depuis 31 8 39)		Nouvelles maxima (depuis 1 ^{er} 7 1942)		Hausses totales (depuis 31 8 39)		Prix de vente maxima (prix du 31 8 39 + hausse totale maximum)	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Biscuits secs:								
Albert/Marie, 1 ^{re} qualité	—80	—70	—80	1.10	1.60	1.80	4.90	6.30
Petit-Beurre, 1 ^{re} qualité	—80	1.10	—80	—90	1.60	2.—	5.10	6.50
Petit-Beurre « Gamins », 1 ^{re} qualité	—80	1.—	—80	—80	1.60	1.80	4.40	5.30
Biscuits secs avec amandes, noisettes, fruits ou couverture de chocolat	1.35	1.50	—90	1.—	2.25	2.50	7.25	9.50
Tous autres biscuits secs					1.60	2.—		Prix de fabrique maximum + 33%
B. Biscuits aux oeufs:								
Pêcherines	1.10	1.20	1.05	1.10	2.15	2.30	8.95	11.30
Champagnes	1.30	1.40	1.05	1.—	2.35	2.40	7.85	9.90
Madeleines	1.20	1.30	1.05	1.—	2.25	2.30	6.65	8.30
Tous autres biscuits aux oeufs et pécherines-à-pan					2.30	2.45		Prix de fabrique maximum + 33%
C. Biscuits et gaufrettes pour dessert:								
Jusqu'à un prix de 4 fr. 50 par kg	1.30	1.50	1.05	1.—	2.35	2.50	6.85	8.50
D'un prix allant de 4 fr. 55 à 6 fr. 50	—90	1.10	1.05	1.20	1.95	2.30	8.45	10.80
D. Mélanges pour dessert, en vrac:								
Jusqu'à un prix de 4 fr. par kg	1.30	1.45	1.45	1.50	2.75	2.95	6.75	8.45
D'un prix allant de 4 fr. 05 à 7 fr.	—95	1.10	1.45	1.60	2.40	2.70	9.40	11.70
E. Produits vendus à la pièce (durables) pièce à 10 cts.								
Réduction de poids de 27% jusqu'au 11 6 1941			Réduction de poids de 20% au regard de l'avant-guerre		Réduction totale de 20% du poids d'avant-guerre		10,5 cts.	—15 par pièce
avec poids d'avant-guerre			Réduction de poids de 27% jusqu'au 11 6 1941		Réduction de 20% au regard de l'avant-guerre		18,5 cts.	—25 par pièce
pièce à 20 cts.			avec poids d'avant-guerre		Réduction de 20% du poids d'avant-guerre			
F. Biscuits: caisse	1.05	1.15	—80	—85	1.85	2.—	8.35	4.20
Bon marché boîte 1/4	1.05	1.15	—80	—85	1.85	2.—	3.45	4.20
G. Produits vendus en paquets:								
1. Biscuits								
en paquets de 175 g	—20	—25	—10	—10	—30	—35	—72	—90
en paquets de 320 g	—37	—45	—20	—20	—57	—65	1.32	1.65
2. Gaufrette								
en paquets de 55 g	—11	—15	—09	—10	—20	—25	—35	—45
en paquets de 150 g	—27	—25	—25	—30	—45	—55	—87	1.10
en paquets de 300 g	—37	—45	—28	—35	—85	—110	1.60	2.—
Paquets « Rival » et rouleaux « Albert », 1 ^{re} qualité, 160 g	—19	—25	—14	—15	—33	—40	—71	—90
3. Biscuits et gaufrettes:								
Sachets celluloïd 110 g brut	—	—	—05	—05	—05	—05	—47	—60
190 g brut (auparavant 200 g)	—	—	—05	—05	—05	—05	—30	1.—
1/2 de boîte de mélange de ménage 900 g net prix + 50 cts.								
boîte nouveau = 925 g contenu	1.35	1.75	1.30	1.35	2.65	3.10	5.05	6.20
Paquets et rouleaux populaires								
75 g poids brut	11,5 cts.	—15	5,5 cts.	—05	—17	—20	—32	—40
90 g poids brut	11,5 cts.	—15	5,5 cts.	—05	—17	—20	—36	—45
4. Petits paquets:								
Jusqu'à 300 g brut de produits des catégories A, B, C, D: hausse totale maximum admise depuis le 31 8 39 des marchandises vendues en vrac + 50 cts. de supplément pour emballage par kilo brut.								
5. Grands paquets (fantaisie, luxe): de plus de 300 g net de produits des catégories A, B, C, D: hausse totale maximum admise depuis le 31 8 1939 des marchandises vendues en vrac + prix de revient de la boîte vide + 25% du prix de revient de la boîte vide (frais de vente).								
H. Biscuits de marque et gaufrettes de 1^{re} qualité:								
1. Gaufrettes avec fourée à la graisse et au sucre (Gaufrettes Wernli/Treffino, etc.)								
1 à 2 boîtes	1.05	1.40	—75	—80	1.80	2.20	4.45	5.70
3 à 11 boîtes	1.05	1.40	—75	—80	1.80	2.20	4.25	5.70
12 boîtes et plus	1.10	1.40	—75	—80	1.85	2.20	4.10	5.70
H. Biscuits de marque et gaufrettes de 1^{re} qualité:								
2. Gaufrettes fourées au chocolat et aux noix (Jura, etc.):								
1 à 2 boîtes	1.65	1.95	1.50	1.55	3.15	3.50	5.80	7.—
3 à 11 boîtes	1.65	1.95	1.50	1.55	3.15	3.50	5.60	7.—
12 boîtes et plus	1.70	1.95	1.50	1.55	3.20	3.50	5.45	7.—
J. Biscuits 1^{re} qual. (Biff, etc.):								
1 à 2 boîtes	1.15	1.30	—70	—80	1.85	2.10	4.10	5.10
3 à 11 boîtes	1.20	1.30	—70	—80	1.90	2.10	4.—	5.10
12 boîtes et plus	1.20	1.30	—70	—80	1.90	2.10	3.90	5.10
K. Macarons populaires:	1.55	1.80	1.50	1.50	3.05	3.30	6.35	8.30
L. Spécialités:								
Produit vendu à des prix nets	1.60		—85		2.45	+33%	6.35	7.30
Produit vendu avec rabais						+33%		—75
Prix de fabrique aux revendeurs								Prix de fabrique maximum + 33%
Prix d'avant-guerre + 50%								
M. Macarons pour dessert:								
Delta en vrac	1.35		1.85		8.20	+33%	8.10	10.80
Macarons aux amandes, en vrac	1.35		1.85		8.20	+33%	9.90	13.20
Macarons anglais, en vrac	1.35		1.85		8.20	+33%	9.30	12.40
N. Pains d'épices:								
Noix épicées, noix au sirop, « biscuits »					1.60		4.80	5.85
Avec adjonction de noisettes, amandes, fruits (leckerli, etc.)					1.60		6.10	7.70
O. Zwiebacks:	—75	—90	—50	—60	1.25	1.50	4.55	5.65
En petits paquets	—96	1.15	—58	—75	1.54	1.90	5.05	6.20

2. Calculs des prix maximums pour les divers stades du commerce:

a) Livraisons aux revendeurs (commerce de détail). Le prix de fabrique maximum équivaut au prix appliqué le 31 août 1939 plus l'augmentation totale maximum correspondante dont il est question sous chiffre 1, laquelle se compose des hausses officielles intervenues jusqu'ici en vertu des prescriptions n° 117, du 1^{er} novembre 1939, 443, du 11 octobre 1940, et 443 A,

du 11 juin 1941, du Service fédéral du contrôle des prix. Les prix de vente maximums qui sont fixés sous chiffre 1 ne doivent pas être dépassés.

Les fabricants sont autorisés à appliquer le prix de vente maximum dans les cas seulement où leur prix du 31 août 1939 majoré des hausses totales admises jusqu'au 1^{er} juillet 1942 atteint le nouveau prix de vente maximum. Si tel n'est pas le cas, le prix inférieur devra être facturé.

Dans des cas tout à fait spéciaux, des exceptions peuvent être accordées aussi bien en ce qui concerne les prix maximums que l'augmentation totale, en tant que celles-ci se justifient dans le cadre des principes généraux de la formation des prix. Les demandes y relatives doivent être soumises au Service fédéral du contrôle des prix.

b) Livraisons aux consommateurs. Le prix de détail maximum se compose du prix de fabrique dont il est question sous a) et de la marge de bénéfice maximum du commerce de détail, calculée sur le prix de fabrique.

Les revendeurs qui doivent être approvisionnés à des taux inférieurs aux prix de fabrique maximums suivant les prescriptions mentionnées sous lettre a), sont tenus de fixer les prix de détail à des taux proportionnellement plus bas, c'est-à-dire correspondant aux prix de détail prescrits par les fabricants.

c) Listes des prix. Aux fins de faciliter le classement des divers articles, toutes les entreprises de la production et du commerce de gros ont l'obligation d'établir une liste très exacte des prix. Les formules y relatives sont à la disposition de tous les intéressés — qu'ils lui soient affiliés ou non — auprès de l'Union suisse des fabricants de biscuits et confiserie, Finkenhubelweg 8, à Berne. Les formules dûment remplies — accompagnées des listes en question — devront être en possession du Service fédéral du contrôle des prix, à Montreux, le 22 juillet prochain au plus tard. Les membres de l'association précitée feront parvenir ces pièces au dit service par l'intermédiaire de leur secrétariat central susmentionné. Quant aux entreprises dissidentes, elles les enverront directement à Montreux. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve expressément des vérifications sur place.

3. Impôt sur le chiffre d'affaires. L'impôt sur le chiffre d'affaires n'est pas inclus dans les prix de vente maximums précités. Il peut, par conséquent, être facturé à part.

4. Impression des prix. Toutes les entreprises qui fabriquent des biscuits, des gaufrettes et des zwiebacks sont tenues de faire imprimer sur tous les emballages les prix de détail maximums d'une façon bien visible (en caractères d'au moins 3 mm). Cette disposition entre immédiatement en vigueur. Seuls les articles sur lesquels il est techniquement impossible d'imprimer les prix — pourront en être exemptés sur requête écrite et motivée. Dans de tels cas, les fabricants sont tenus d'indiquer sur les factures les prix de détail maximums d'une façon claire et nette.

5. Les fabricants et les grossistes ont l'obligation d'exécuter leurs commandes futures de biscuits pour un tiers au moins sous forme de « biscuits bon marché », de biscuits en paquets de 175 et de 320 g (mentionnés sous lettre G, chiffre 1), de paquets « Rival » et rouleaux « Albert », de même que de paquets et rouleaux populaires et de biscuits de 3^e qualité.

6. Hôtels, restaurants, etc. Pour ce qui est des livraisons aux hôtels, restaurants, hôpitaux et autres consommateurs importants, on appliquera — comme par le passé — un prix moyen équitable entre les prix de vente aux détaillants et les prix de détail. Les produits mentionnés sous lettre E doivent être fournis aux mêmes prix aux détaillants et aux hôtels, restaurants, etc.

7. Ventes couplées. Les ventes de biscuits, gaufrettes et zwiebacks dont les emballages contiennent également des fruits secs, des produits en sucre, du chocolat, des objets d'usage courant, des articles de vannerie, etc., sont prohibées.

8. Obligation de livrer. Aux termes de l'ordonnance n° 12, du 12 décembre 1940, du département fédéral de l'économie publique, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères — qui est à la disposition des intéressés auprès de l'Union suisse des fabricants de biscuits et confiserie, à Berne — l'obligation de livrer subsiste pour les fabricants. Les emballages sont fournis et repris aux mêmes conditions qu'avant le 31 août 1939. Les livraisons franches de port peuvent être adaptées à la hausse des prix.

9. Autorisations individuelles. Toutes les autorisations individuelles accordées jusqu'ici — qui sont en contradiction avec les présentes prescriptions — sont annulées.

10. Les dispositions de l'article 2, lettre a), de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale — demeurent réservées.

11. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au code pénal suisse. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

12. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1942. Simultanément, les prescriptions n° 117, du 1^{er} novembre 1939, 443, du 11 octobre 1940 et 443 A, du 11 juin 1941 sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen

Internationale Spedition und Zollagentur, empfiehlt sich für
Zollabfertigungen und Speditionen
 (Das schweizerische und das deutsche Zollamt befinden sich in
 Schaffhausen im selben Bahnhof)

FRANKO-DOMIZIL-DIENST



**Auch in die abgelegensten Gegenden
 des Landes spediert der
 Franko-Domizil-Dienst**

**den Bahnen unter Benützung aller vor-
 handenen Transportmöglichkeiten die
 Güter rasch und zuverlässig ins Haus
 des Empfängers.**



GÜTERTRANSPORTE BIS INS HAUS

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la Compagnie, réunie le 2 juillet 1942 au siège social, à Bulle, a voté la répartition d'un dividende brut de 2 1/2 %.

Le coupon n° 44 sera payable par fr. 12.50 brut sous déduction de l'impôt 11%, soit fr. 11.125 net, à partir du 6 juillet 1942, auprès des domiciles de paiement suivants:

- Bulle: Banque populaire de la Gruyère;
- Lausanne: Union de banques suisses;
- Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg. Bulle 3

Bulle, le 2 juillet 1942.

*Au nom du conseil d'administration,
 le président: Ch. Chappuis.*

Compagnie du chemin de fer du Lausanne-Signal

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le vendredi 17 juillet 1942, à 11 heures 30, au bureau de Monsieur Henri Nüss, avocat, Rue Haldimand 17, à Lausanne.

Ordre du jour: Opérations statutaires. L 228

Le rapport du comité, les comptes et le bilan ainsi que le rapport des vérificateurs sont déposés au bureau susdésigné, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée.

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre zusammengefasst worden. Es handelt sich um folgende noch gültigen Erlasse:

- BRB. über die Warenumsatzsteuer.
- Verfügung Nr. 1a des EFZD. betreffend Tarif der Steuer auf der Wareneinfuhr.
- Verfügung Nr. 2 des EFZD. betreffend Freiliste der Grosshandelswaren.
- Verfügung Nr. 3 des EFZD. betreffend Liste der Waren, für die der Steuersatz von 2 1/2 % Anwendung findet.
- Verfügung Nr. 4 des EFZD. betreffend Steuer auf dem Umsatz von Bier und Tabakfabrikaten.
- Beurteilung von Hinterziehungen der Umsatzsteuer auf der Wareneinfuhr.
- Verfügung Nr. 11a des EVD. (Neue Vorschriften betreffend Uebervälzung der Warenumsatzsteuer).
- Verfügung Nr. 578 A/42 der Preis Kontrollstelle des EVD. betreffend Uebervälzung der Warenumsatzsteuer in Handwerk und Gewerbe.
- Mitteilung Nr. 1 betreffend Werkstoffe.
- Mitteilung Nr. 2 betreffend Berechnung der Warenumsatzsteuer im Bangewerbe.
- Mitteilung Nr. 3 betreffend den Eigenverbrauch.

Die Broschüre (in deutscher oder französischer Sprache) ist zu Fr. —.90 bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen der Einzahlungen nicht erwünscht. Nachnahmesendungen erfolgen unter Zuschlag des Portos.

Administration des
 Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern

Ersparniskasse in Schaffhausen

am Münsterplatz — Gebr. 1817
 Reserven: Fr. 2 061 000

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch sämtliche vom 1. Juli bis 31. Dezember 1942 kündbaren Obligationen unseres Institutes auf die vertragliche Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung.

Den Inhabern solcher Titel offerieren wir bis auf weiteres die sofortige **Konversion** in

3%-Obligationen

auf 4 1/2 bis 6 1/2 Jahre fest, mit nachfolgender sechsmonatiger Kündigungsfrist, wobei bis zur Fälligkeit der gekündigten Titel der bisherige Zinssatz vergütet wird.

Schaffhausen, den 6. Juli 1942. OF Sch 5
 Die Verwaltung.

Sommation

Le livret de dépôts n° 592 A de la Société de banque suisse, à Morges, au nom de la succession de M. Vincent Cottini, à Morges, a été égaré. L 226

Le détenteur éventuel de ce livret est sommé par la présente publication de le présenter à nos guichets dans le délai de six mois, en faisant valoir, cas échéant, ses droits relatifs au dit livret. Si ce dernier n'a pas été présenté dans le délai fixé, il sera considéré comme annulé et il en sera remis un double à son légitime propriétaire.

Morges, le 2 juillet 1942.

Société de banque suisse.

Aeltere Treuhandgesellschaft sucht einen qualifizierten

Buchhalter.

Bewerber mit Revisionspraxis oder Buchhalterdiplom erhalten den Vorzug. Nur erfahrene Herren wollen sich melden mit detaillierten Angaben der bisherigen Tätigkeit usw. Diskrete Behandlung der Angebote wird zugesichert.
 Offerten unter Chiffre V 5025 Q an **Publicitas Basel.**

Q 220

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Juni 1942)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (6 Seiten) zum Preis von **Fr. —.30** bezogen werden. Voreinzahlungen erbeten auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en juin 1942)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (6 pages) au prix de **fr. —.30**. Versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Wer fabriziert Eau de Cologne und Lotions?

60 bis 80 %. Wir sind laufend Abnehmer von grösseren Quantitäten. Elofferten an Postfach 303, Hauptpost Zürich. Mo 6 Z

4 1/2 % Staatsanleihen des Kantons Zürich vom Jahre 1930 von 25 Millionen Franken

Die Inhaber von Obligationen dieses Anleiheens werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Anleihen auf den 1. August 1942 zur Rückzahlung gekündigt ist.

Die Obligationen können ab 1. August 1942 bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich und ihren Filialen sowie bei sämtlichen dem Verband schweizerischer Kantonalbanken und dem Kartell schweizerischer Banken angehörenden Instituten eingelöst werden. OF Z 18

Vom 1. August 1942 an hört die Verzinsung der Titel auf.

Finanzdirektion des Kantons Zürich:
 Dr. H. Streuli.

PTO

COPIE & DRUCK

Komplizierte Zeichnungen und Pläne, die sich nicht lichtpausen lassen, liefern Photokopie und Photodruck innerhalb kürzester Zeit u. äusserst billig. Eine Photokopie 21 x 30 cm kostet Fr. —.95, 50 Photodrucke kosten Fr. 16.10, 100 Photodrucke kosten Fr. 19.55.

Hausmann
 Bahnhofstr. 91 Tel. 33.763
 Zürich

Routinierter
Platz-Vertreter
 in Zürich

(dipl. Kaufmann, 42jährig)
sucht 1—2 Firmen, deren alte und neue Kundschaft er besuchen kann. Provisionsbasis. Offerten an Stibpostfach 57, Zürich. Z 413



Schutzmarke

Jute-Ersatzgewebe
 in diversen Breiten, ab Lager, empfehlen
P. Gimmi & Co.
 z. Papyrus, St. Gallen

TURQUIE

Cherchez-vous un partenaire pour vos compensations privées avec la Turquie? N 41

Adressez-vous en toute confiance à Case postale 10371 La Chaux-de-Fonds.

TOTALIA

10-Tasten-
 Additions-
 maschine



mit direkter Subtraktion, Negativsaldo, 11-stellige Resultate, für Hand- oder elektr. Betrieb. Sie können eine Probe unverbindlich auf Probe verlangen oder mieten, um Ihre Vorzüge kennen zu lernen.

Rob. Gubler
 ZÜRICH
 Bahnhofstr. 93, Tel. 3 46 64